

«Er ist ein fliegendes Juwel»

Petra Zajec leitet seit der Eröffnung 2019 das Birdlife-Naturzentrum am Klingnauer Stausee, wo sich auch der Eisvogel beobachten lässt.

Interview: Susanne Holthuizen

Was macht den Eisvogel so besonders?

Petra Zajec: Zum einen fällt er wegen seinen Farben auf: Es gibt nur wenige so farbenfrohe Vögel in Europa! Besonders macht ihn aber auch seine Lebensweise: Die Brutröhre, die er in Steilufer an Flüssen gräbt, das Stosstauchen zum Fischejagen oder das Nahrungskarussell der Nestlinge. Trotz seiner Färbung ist er doch recht selten zu sehen. Dies liegt daran, dass er eher selten ist und sich zudem auch noch heimlich verhält.

Wieso ist der Eisvogel zum Tier des Jahres 2026 gewählt worden?

Der Eisvogel ist ein Symbol für lebendige Gewässer und biologische Vielfalt. Er benötigt natürliche Steilufer, klare und fischreiche Gewässer und störungsfreie Brutplätze. Durch die Verbauung der Gewässer und das Trockenlegen von Feuchtgebieten hat er viele Lebensräume verloren. Auch Störungen durch Freizeitaktivitäten an den Gewässern sind ein Problem, vor allem während der Brutzeit. Durch die Aufwertung von Gewässerlebensräumen und gezielte Fördermassnahmen kann man dem Eisvogel aber helfen. Als Vogel des Jahres soll er die Aufmerksamkeit darauf lenken, wie wichtig naturnahe Gewässer für die Biodiversität sind.

Wo lässt sich am Klingnauer Stausee der Eisvogel überall beobachten?

Am Klingnauer Stausee gibt es gleich mehrere gute Beobachtungsplätze. Im Winter zum Beispiel halten sich jeweils mehrere Eisvögel am Entwässerungsk-



Am Klingnauer Stausee gibt es gleich mehrere gute Plätze, um den Eisvogel zu beobachten.

Bild: zvg

nal auf. Während der Brutzeit im Sommer besetzen die Paare andere Reviere. Meist hat es ein Paar in der Nähe des Aussichtsturms, im Auenwald bei Kleindöttingen und an den Altläufen der Auenrelikte. Seit 2021 brütet zudem ein Paar jeweils in der künstlichen Brutwand beim Naturzentrum. Aus der Beobachtungshütte heraus können sie im Sommerhalbjahr aus nächster Nähe beobachtet werden.

Wann ist die beste Beobachtungszeit für den Eisvogel?

Das kann je nach Standort unterschiedlich sein. Die Balzzeit von Mitte Februar bis Anfang April ist eine der besten Zeiten. Die Eisvögel sind in dieser Zeit sehr aktiv, es gibt Verfolgungsjagden, Balzfütterun-

gen und Revierkämpfe. Das heisst, sie fliegen und rufen häufig, weshalb sie leichter zu entdecken sind. Bei der Brutwand ist auch die Brutzeit attraktiv: Wenn die Jungvögel gefüttert werden, kann man die Altvögel dabei beobachten, wie sie mit Fischen herangeflogen kommen oder sich nach dem Füttern waschen. Eine gute Zeit ist auch Ende des Sommers, da neben den Altvögeln auch alle Jungvögel ausgeflogen sind und somit viele Eisvögel anwesend sind.

Gibt es spezielle Beobachtungstipps?

Um Eisvogel zu beobachten, ist es sehr hilfreich, seinen Ruf zu kennen. Denn er ruft häufig im Fliegen und so hört man ihn, be-

vor man ihn sieht. Seinen Ruf kennenlernen kann man zum Beispiel auf der Website birdsong.ch. Dann muss man wissen, dass Eisvögel von Sitzwarten aus jagen. Dafür bevorzugen sie Äste, die über das Wasser ragen. Deshalb ist es immer sinnvoll, an einem Gewässer alle überhängenden Äste nach einem Eisvogel abzusuchen.

Welche Aktivitäten plant das Birdlife-Naturzentrum zum Eisvogel-Jahr 2026?

Wir werden dieses Jahr im Rahmen des Veranstaltungsprogramms mehrere Eisvogel-Exkursionen für Erwachsene und für Kinder anbieten. Zudem können auch Gruppenführungen mit Schwerpunkt zum Eisvogel buchen. Ausserdem wer-

den Anlässe wie die Tage der offenen Tür den Eisvogel aufgreifen und mit unserem Infomobil werden wir am Stausee präsent sein.

Wie unterstützt das Birdlife-Naturzentrum die Lebensräume des Eisvogels?

Zum einen haben wir auf dem Gelände ja die künstliche Brutwand. Diese muss jedes Jahr freigeschnitten werden. Ausserdem halten wir auch den Teich bei der Brutwand möglichst offen und bieten dem Eisvogel geeignete Sitzwarten an. Andererseits thematisieren wir auf unseren Führungen den Eisvogel, vermitteln den Teilnehmenden Kenntnisse über seine Lebensweise und seine Bedürfnisse und machen sie darauf aufmerk-

«Seit 2021 brütet ein Paar jeweils in der künstlichen Brutwand beim Naturzentrum.»



Petra Zajec
Biologin und Umwelt-
Erwachsenenbildnerin

sam, dass man ihn nicht stören sollte.

Wofür steht der Eisvogel?

Oft wird der Eisvogel auch als fliegendes Juwel oder als typischer Auenvogel bezeichnet. Und jede Beobachtung eines Eisvogels sorgt bei jungen und älteren Besuchenden für Begeisterung. Aus meiner Sicht steht der Eisvogel sinnbildlich für den Wert und die Faszination einer intakten Natur. Er ist ein idealer Stellvertreter für viele andere Arten, die an Gewässern und in Auen vorkommen: Fische, Libellen, seltenen Pflanzenarten und vieles mehr. Wenn wir also für den Eisvogel geeignete Lebensräume erhalten oder schaffen, profitieren davon auch alle anderen Arten – inklusive der Mensch.